

Metallbau und metallverarbeitende Technologien für deutsche Handwerksbetriebe mit Schwerpunkt auf dem Zulieferbereich

Markterkundung Spanien (Bilbao) | 02.– 06. März 2026



Quelle: Freepik

Vom **02.03.** bis zum **06.03.2026** führt die **Deutsche Handelskammer für Spanien (AHK Spanien)**, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE), eine Markterkundungsreise nach **Spanien** (Bilbao) durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen. Die Maßnahme findet im Umfeld der Fachmesse BIEMH (Bienal Internacional de Máquina-Herramienta) in Bilbao statt, die als führende Messeplattform für Werkzeugmaschinen, metallverarbeitende Fertigungstechnologien und industrielle Zulieferlösungen im iberischen Raum gilt.

Zielmarkt und -branche

Bilbao und das Baskenland spielen im spanischen Metall-Zuliefersektor eine zentrale Rolle, insbesondere im Bereich Werkzeugmaschinen und fortgeschrittene Fertigungstechnologien. Es ist das industrielle Zentrum Spaniens und zählt zu den führenden Werkzeugmaschinenregionen Europas. 80 % der spanischen Werkzeugmaschinenproduktion stammen aus der Region, über 90 % werden exportiert.

Der Sektor umfasst rund 800 Unternehmen und beschäftigt mehr als 16.000 Fachkräfte. Spanien belegt im EU-Vergleich den dritten Platz bei der Werkzeugmaschinenproduktion. Der Markt für Metallformen und mechanische Bauteile erreicht ein Volumen von rund 2,4 Mrd. € und wächst jährlich um 1,3 %.

Mit Initiativen wie dem PERTE-Programm zur industriellen Dekarbonisierung und Industria Conectada 4.0 fördert Spanien Investitionen in Digitalisierung, Automatisierung und Energieeffizienz.

Durch die robuste Exportorientierung, das technologische Innovationsniveau und den Modernisierungsbedarf bieten sich deutschen KMU vielfältige Chancen: von digitalisierten Fertigungslösungen über modulare Metallbaukomponenten bis hin zu Automatisierungstechnologien.

Durchführer



Deutsche Handelskammer
für Spanien
Cámara de Comercio Alemana
para España

Zielgruppe

Die Reise richtet sich an deutsche KMU aus dem Handwerk, insbesondere mit Fokus auf Zulieferlösungen im Metallbau:

- Metallbau und Schweißtechnik (z. B. maßgeschneiderte, modulare Konstruktionen, innovative Verbindungstechniken)
- Präzisions- und Feinmechanik für Industrie, Maschinen- und Fahrzeugbau
- Zulieferungen für den Maschinen- und Anlagenbau sowie den Energiesektor
- Bearbeitung, Beschichtung, Oberflächenveredelung von Metallen
- Innovative Handwerkslösungen im Bereich Nachhaltigkeit und Energieeffizienz (z. B. Leichtmetallkonstruktionen, ressourcenschonende Verfahren)
- CNC-Bearbeitung sowie Blech- und Profilverarbeitung
- mechanische Baugruppen und Systemlösungen für industrielle Anwendungen

Im Fokus stehen zudem Unternehmen, die ihre Produktion bereits ressourceneffizient, digital oder klimafreundlich ausgerichtet haben und Kompetenzen für Zukunftsfelder wie urbane Infrastruktur, energieeffizientes Bauen, Maschinen- und Anlagenbau oder Automatisierung gezielt ausbauen möchten.

Chancen für deutsche Unternehmen

Deutsche Metall- und Zulieferbetriebe genießen in Spanien einen hervorragenden Ruf für Qualität, Präzision und Zuverlässigkeit. Der anhaltende Modernisierungs- und Digitalisierungsdruck in der spanischen Industrie schafft hohe

Nachfrage nach technologisch ausgereiften Zulieferlösungen. Im spanischen Metallsektor herrscht vor allem hoher Bedarf an spezialisierten, flexiblen und serviceorientierten Zulieferern.

Besonders gefragt sind daher:

- Werkzeugmaschinen für Kleinserien und Sonderbearbeitung
- CAD/CAM-Lösungen für mittelständische Fertigungsbetriebe
- Schweißtechnik, Laser- und Plasmaschneiden
- Automatisierungskomponenten (Sensorik, Robotik, Steuerung)
- Lösungen zur Energie- und Materialeffizienz
- Service- und Wartungsdienstleister im Maschinenbau

Zusätzlich ergeben sich Chancen in technologieunterstützten Bereichen wie:

- Digitaler Retrofit bestehender Produktionslinien
- Predictive Maintenance und Condition Monitoring
- Modulare Fertigungskonzepte für KMU



Die Messe BIEMH ([Biennal Internacional de Máquina-Herramienta](#)) in Bilbao.

Branchenspezifische Herausforderungen

Modernisierung der Industrie: Die spanische Regierung hat ein spezielles Modernisierungsprogramm für Werkzeugmaschinen aufgelegt, das sich vor allem an KMU richtet. Seit 2022 wurden rund 17 Mio. € an Zuschüssen bereitgestellt, wovon etwa 35 % (über 6 Mio. €) direkt an Unternehmen im Baskenland flossen, um alte Maschinenparks zu erneuern. Diese Förderung hat Investitionen von über 103 Mio. € in neue Maschinen ausgelöst.

Innovation und Digitalisierung: Spanien setzt verstärkt auf Innovation und digitale Transformation. Im Rahmen des europäischen Aufbauplans wurden zusätzliche Mittel zur Förderung innovativer Projekte ausgeschrieben. Außerdem profitieren die Metall- und Maschinenbauunternehmen indirekt von den großen strategischen Förderprojekten (PERTE), etwa dem PERTE für industrielle Dekarbonisierung, der die Umstellung auf klimafreundliche Produktionstechniken unterstützt.

Vorläufiges Programm

Tag	Programmpunkt
02.03.26	Individuelle Anreise der deutschen Teilnehmenden Empfang der deutschen Delegation, Briefing, Kennenlernen, Fingerfood
03.03.26	Besuch der Messe BIEMH, Cluster-Diskussionen und Kontakttreffen auf der Messe BIEMH
04.03.26	Deutsch-Spanisches Fachseminar, inkl. Networking
05.03.26	Besuch der Messe BIEMH und Besuche von Referenzprojekten
06.03.26	Durchführung individueller B2B-Gespräche und/ oder Messebesuch

Vorteile einer Teilnahme

- Bereitstellung von marktspezifischen Informationen im Rahmen eines Zielmarkt-Webinars und Handouts
- Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte vor einem ausgewählten, branchenspezifischen Fachpublikum in Spanien
- Erschließung neuer und Ausbau bereits bestehender Geschäftsmöglichkeiten in Spanien vor Ort
- Netzwerkaufbau mit lokalen Multiplikatoren, Behörden, öffentlichen Einrichtungen und Geschäftspartnern sowie Standort- und Projektbesichtigungen
- Support und Begleitung während der Markterkundung durch das Team der AHK Spanien
- Besuch der Messe BIEMH
- Zeit- und Kostensparnis bei der Markterschließung
- Steigerung der Exportchancen und Wettbewerbsfähigkeit

Kosten und Teilnahmebedingungen

Die Markterkundung ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen.

Die Unternehmen zahlen je nach Größe einen Eigenanteil von:

- 250 Euro (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- 850 Euro (netto) für Unternehmen mit weniger als 150 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 750 Beschäftigten
- 1.500 Euro (netto) für Unternehmen ab 150 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 750 Beschäftigten

Die Unternehmen tragen die individuellen Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. An der Markterkundungsreise können max. 15 deutsche Unternehmen teilnehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMUs Vorrang vor Großunternehmen haben.

Durchführer/Partner



Deutsche Handelskammer
für Spanien
Cámara de Comercio Alemana
para España

(Gründung 1917) ist Mitglied im weltweiten Netzwerk der 150 bilateralen Auslandshandelskammern, Delegationen und Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft.

Die AHK Spanien mit mehr als
100 Jahren Marktpräsenz

Das Projekt wird von folgenden Partnern unterstützt:

- Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V.
- Bayern Handwerk International GmbH
- Handwerk International Baden-Württemberg
- Handwerkskammer zu Köln
- Handwerkskammer Dresden



Anmeldung und Kontakt

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Die **Anmeldeunterlagen** finden Sie [hier](#).

Anmeldeschluss ist der **16. Januar 2026**

Ansprechpartner AHK Spanien

Markus Kemper | AHK Spanien

markus.kemper@ahk.es | Tel.: +34 91 353 09 28

Simone Schlussas | AHK Spanien

simone.schlussas@ahk.es | Tel.: +34 91 353 09 29

Paul Gieche | AHK Spanien

paul.gieche@ahk.es | Tel.: +34 91 353 08 02

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGSPROGRAMM FÜR KMU

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag
des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
umgesetzt von:



GERMANY
TRADE & INVEST